

**ABLAUF und ORGANISATORISCHES
zur WortSchätze-Initiative:**

Präsentator/innen kommen an Ihre Schule und arbeiten mit den Schüler/innen einer Klasse (zumindest eine Doppelstunde lang). Sinnvoll wäre es, wenn an einem Tag mehrere Klassen an diesem Programm teilnehmen könnten!

Kontakt für Rückfragen:

Terminvereinbarungen:

Stud.-Ass. Gerlinde GANGL, BA
gerlinde.gangl@uni-graz.at
Mozartgasse 8/I, 8010 Graz
Tel.: 0316/380-8178 (MO, MI u. DO)
bzw. 2440 (Institutssekretariat)
Fax: 0316/380-9761

Sprachkundliches:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried HOFMEISTER
wernfried.hofmeister@uni-graz.at
Mozartgasse 8/I, 8010 Graz
Tel.: 0316/380-2451
Fax: 0316/380-9761

Fachdidaktische Beratung:

Mag. Dr. Ylva SCHWINGHAMMER
ylva.schwinghammer@uni-graz.at
Mozartgasse 8/I, 8010 Graz
Tel.: 0316/380-8179

Projekt-Adresse im Internet:

wortschaetze.uni-graz.at



- Beschreibung der WortSchätze-Initiative
- durchsuchbare Dokumentation aller Datenbanken
- Möglichkeit zur interaktiven Beschäftigung mit den einzelnen Bildspendebereichen
- Download dieses Folders

WortSchätze-ANMELDUNG

z.H. Gerlinde GANGL
Institut für Germanistik,
Mozartgasse 8/I, 8010 Graz
E-Mail: gerlinde.gangl@uni-graz.at
(oder FAX: 0316/380-9761)

SCHULE

Name:

Kennzahl:

Adresse:

LEHRKRAFT

Name:

Tel.:

E-Mail:

TERMINWUNSCH

Klasse	Datum	Stunde/ Uhrzeit	Anzahl der Schüler/innen



**Deutsche
WortSchätze**



Projektbeschreibung

Deutsche WortSchätze

Was bedeutete es ursprünglich, *abgebrüht* zu sein und *ein Auge zu riskieren*? Und warum ruft man bedauernd *oje!*, wenn etwa ein *berechnender* Veranstalter *das Handtuch wirft*, indem er das angekündigte Popkonzert wieder *abbläst*?

Die Antworten darauf sowie auf viele ähnliche Fragen zur Herkunft bildhafter Ausdrücke in unserer Alltagssprache gibt die sprachpädagogische Wort*Schätze*-Initiative des Instituts für Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz, als offizielles Drittmittelprojekt (nach einer Anschubfinanzierung durch das Land Steiermark) gefördert vom Rektorat der Uni Graz (rektorat.uni-graz.at, VR Polaschek) sowie unterstützt von IMST (imst.ac.at).

Seit dem Schuljahr 2006/07 bieten Germanistik-Studierende und -Absolvent/inn/en für steirische Schulen, aber seit 2010 auch österreichweit an, aktuelle Begriffe und Wendungen unserer metaphorischen Alltagssprache aus mittlerweile zehn zentralen Bildspendebereichen zu erläutern. Im Zentrum dieses Bemühens um eine sog. ‚metaphorical correctness‘ stehen mehrere wichtige Bildungsziele eines modernen interaktiven Deutschunterrichts, nämlich, dass die Lernenden

1. ein Gefühl für unseren bild- und formelhaften Sprachgebrauch entwickeln,
2. bewusst Sprachmaterial sichten und im übertragenen Sinn verwendete Sprache überlegter einsetzen,
3. Lust bekommen, dem Facettenreichtum der deutschen Sprache nachzuspüren,
4. erkennen, wie Sprachbilder durch ihre Verbindung mit Alltagserfahrungen und Denkstrukturen das soziale Miteinander prägen.

All dem dienen auf besonders spannende, oft überraschende Weise verschiedene Sprachbilder aus den markanten Bereichen des **Wehrhaften** (*etwas im Schilde führen*), **Sportiven** (*auf der Zielgeraden*), **Religiösen** (*zu Kreuze kriechen*), **Musikalischen** (*im Einklang*), **Nahrhaften** (*Salamitaktik*), der **Mathematik** (*Pi mal Daumen*), des **Spielerischen** (*ein Ass im Ärmel haben*), **Theatralischen** (*eine Rolle spielen*), der **Schrift** (*auf Punkt und Beistrich*) oder der **Magie** (*Geisterstunde*)!

Als ein **Leitprojekt der Uni Graz**, insbesondere ihres fachdidaktischen Bereichs der Geisteswissenschaften (fachdidaktikzentrum-gewi.uni-graz.at) ist die Wort*Schätze*-Initiative für **alle Schulformen und Altersgruppen** gedacht, von der Volksschule bis hin zur Erwachsenenbildung. Je nach Bedarf lassen sich die Themenzugänge eher spielerisch oder stärker reflektorisch gestalten, denn die Präsentationen und Materialien, welche die Vortragenden mitbringen, sind so vielfältig, dass alle von den ‚Schätzen‘ unserer Sprache profitieren, indem sie ihr sprachpraktisches und sprachreflexives Repertoire erweitern. Diesem Ziel folgt auch die projektspezifische Erschließung jener besonders markanten Themen- bzw. Bildspendebereiche, die ausgehend von der Antike oder dem Mittelalter unsere aktuelle Gegenwartssprache prägen und damit einiges über unsere kollektiven Mentalitäten verraten: So können **martialische Sprachbilder** zum *Rüstzeug* für die Friedenserziehung werden. *Ins Gebet nimmt uns religiöses Sprachgut* und mahnt uns zu interkonfessioneller Sensibilität. Eine kritische Sicht auf die *hürdenreiche* Leistungsgesellschaft ermöglichen **sportive Sprachelemente**. Viele **musikalische Metaphern** erscheinen als Teil eines *Registers* kooperativer Handlungsmuster. Gleichsam *um die Wurst geht* es bei vielen Begriffen mit **Nahrungsbezug** als Teil der westlichen Leib-Geist-Kultur. Das urmenschliche Streben nach Exaktheit hinterfragen die **mathematischen Bilder**, wenn sie etwa *fünf gerade sein lassen*. Den *Homo ludens* mitsamt seiner *Casino mentalität* macht der ‚spielerische‘ **Metaphernschatz** sichtbar, einen Blick *hinter die Kulissen* sozialer wie politisch-medialer *Selbstinszenierungen* erlaubt die **Theatermetaphorik**, *schwarz auf weiß* suggeriert **Schrifthaftes** hohe soziale Verbindlichkeit, und **Magisches** löst Probleme aller Art *wie von Zauberhand*.

Angesprochene Fächer: Deutsch, aber auch fächerübergreifend Religion, Geschichte, Musik, Sport, Ernährungslehre, Mathematik sowie – kontrastiv – diverse Fremdsprachen!

Leistung/Kosten: Standardpräsentationen oder Maßgeschneidertes (zu einzelnen Bildspendebereichen oder Aspekten wie ‚mittelalterlich‘, ‚umgangssprachlich‘, ‚komisch‘ oder ‚Politik‘). Kostenersatz: ‚Wort*Schätze*-€‘ gemäß Absprache...

WortSchätze-Team

Konzept und wissenschaftliche Leitung:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Wernfried HOFMEISTER

Organisation und interne Abwicklung:

Gerlinde GANGL, BA

Fachdidaktik:

Mag. Dr. Ylva SCHWINGHAMMER

Präsentator/inn/en:

Vom Projektleiter ausgewählte **Fachkräfte**, die sich im Rahmen ihres Germanistikstudiums mit dem vorhandenen Wort*Schätze*-Material intensiv auseinandergesetzt haben und über Präsentationserfahrung verfügen.

Die sprachkundlichen **Basisarbeiten** zu den einzelnen Bildspende-Bereichen wurden von folgenden Personen geleistet:

Wehrhaftes:

Wernfried Hofmeister (Ausgangsprojekt mit Helmut W. Klug, Gabriele Schmolzer u. Petra Kern, gefördert vom Land Steiermark, abgeschl. 2003)

Sportives:

Julia Windhaber (Dipl.-Arb. 2004)

Religiöses:

Cornelia Schlagbauer (Dipl.-Arb. 2005)

Musikalisches:

Hannes Schwab (Dipl.-Arb. 2006)

Nahthafes:

Christa Binder (Dipl.-Arb. 2008)

Mathematisches:

Michaela Pözl (MA-Arb. 2010)

Spielerisches:

Jürgen Ehrenmüller (Dipl.-Arb. 2012)

Theatralisches:

Jakob Reichsöllner (MA-Arb. 2013)

Schrifthaftes:

Wolfgang Holanik (Dipl.-Arb. 2016)

Magisches:

Ruth Reicher (MA-Arb. 2017)